

2K Reperatur Epoxidharzmörtel

Anwendungsbereiche: Beton, Estrich, Zement,
Holz, Fliesen



Produktbeschreibung

2 Komponenten Reaktionsharzmörtel auf Epoxidharzbasis. Chemikalienbeständiger, hoch mechanisch belastbarer und wasserdichter Epoxidharzmörtel für Bodenbeläge. Rückseitig einwirkende Feuchtigkeit ist auszuschließen. Geeignet für den Lebensmittelbereich, für Industrie und Gewerbe und im privaten Bereich wie Garage uvm. Der EP Mörtel ist geeignet für Beton- und Estrichböden zur Beseitigung von Ausbrüchen, Löchern und Fehlstellen im Innen- und Außenbereich. Dank der hohen Punktbelastbarkeit ist er Hubwagen- und gabelstaplerfest.

Die besonderen Eigenschaften des Epoxidharzes machen den Mörtel beständig gegen Öle, Fette, Tausalz, Säuren und Laugen. Der Epoxidharz-Mörtel ist auch als Ausgleichsmasse auf unebenen Flächen geeignet, sowie für mechanisch und chemisch hoch belastbare Verfugungen und Reparaturen im Industriebereich. **Auch geeignet für die Bordsteinreparatur oder zum Verfugen von Pflastersteinen gegen Unkraut.**

Der Mörtel besitzt unmittelbar nach dem Mischen mit dem Härter eine sehr hohe Standfestigkeit und ermöglicht für diese speziellen Anwendungen eine einfache und schnelle Verarbeitung.

Paketinhalt: Sie erhalten Epoxidharz, Quarzsand und Härter einzeln geliefert. Harz und Härter befinden sich in einer separaten Flasche/Dose. Zunächst wird das Epoxidharz mit dem Quarzsand mehrere Minuten mittels Quirl und Akkubohrer vermengt, bis eine homogene Maße entstanden ist. Anschließend wird der Härter beigemischt und erneut mehrere Minuten verrührt, bis Sie ebenfalls eine homogene Maße haben. Die einzelnen Komponenten sind aufeinander abgestimmt. Wenn Sie kleine Mengen vermengen möchten, dann müssen Sie nach Gewicht teilen.

Mischungsverhältnis beachten

- Wenn Harz und Quarzsand vollständig, wie geliefert, vermengt sind, haben Sie ein Mischungsverhältnis von 9:1. Wenn Sie bspw. 5kg anmischen wollen, vermischen Sie zunächst 1kg Harz + 3,5kg Quarzsand. Danach geben Sie die 500g Härter dazu.
- Das klare Harz (ohne den Sand) zum Härter hat ein MV von 2:1
- Wenn Sie nicht alles auf einmal verarbeiten möchten: Sie möchten stattdessen bspw. 3kg anmischen, dann nehmen Sie 2,1kg Quarzsand und vermischen das mit 600g Harz. Danach geben Sie 300g Härter dazu und quirlen erneut ordentlich durch.

Technische Daten

- Farbton: Sandfarbe
- Verarbeitungszeit bei 20°C ca. 30min.
- Mechanische belastbar bei 20°C: ca. 2 Tage
- Schleifbar nach: ca. 6-8 Stunden (20°C)
- Erneuter Spachtelauftrag bei 20°C nach max. 24 Stunden
- Chemische Endhärte: 5-7 Tage
- Mindesthärtungs- bzw. Objekttemperatur: + 6-10°C - besser mind. 15°C
- max. Verarbeitungs- bzw. Objekttemperatur: + 25°C
- Der Mörtel besitzt eine gute Lösemittel- und Chemikalienbeständigkeit und ist alterungsbeständig

Eigenschaften

- geruchsarm

Technisches Merkblatt/Verarbeitungsanleitung

Diese Technische Information ist auf Basis des neuesten Standes der Technik und unserer Erfahrungen zusammengestellt worden. Im Hinblick auf die Vielfalt der Untergründe und Objektbedingungen wird jedoch der Käufer/Anwender nicht von seiner Verpflichtung entbunden, unsere Werkstoffe in eigener Verantwortung auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbedingungen fach- und handwerksgerecht zu prüfen. Gültigkeit hat nur die Technische Information in ihrer neuesten Fassung.

- vielseitig verwendbar
- schnell härtend und wasserbeständig
- leichte Verarbeitung
- härtet ohne Rissbildung
- frostsicher
- säure und laugenfest (Schwefelsäure beständig bis zu 20%)
- Pumpbelastung bis zu 3t/qcm

Untergrund

Der mineralische Untergrund muss trocken, tragfähig, feingriffig sowie frei von Schlempe, Staub, losen Teilen, Fett und Öl sein. Durch Fräsen, Schleifen oder Einsatz einer Drahtbürste. Anschließend lose Teile durch Abblasen entfernen. Nach der Vorbehandlung sollte die Haftfestigkeit der Betonunterlage mindestens 1,5 N/mm² betragen. Durch die Behandlung mit **BE-800** werden hartnäckige Verschmutzungen und Absonderungen neuer Betonflächen (lime) entfernt und die Oberfläche mikrofein angeraut.

Epoxidharzmörtel mischen

Zunächst das Harz/Quarzsandgemisch mit einem mechanischen Rührwerk mit maximal 300 U/min (ca. 5 min bis eine homogene Mischung erreicht ist). Danach den Härter restlos in das Gemisch dazugeben und erneut gründlich durchmischen, bis die Mischung homogen ist (ca. 5 Minuten). Nach dem Mischen in ein sauberes Gefäß umtopfen und noch einmal sorgfältig aufrühren. Die Temperatur der Komponenten sollte bei mindestens 8 °C liegen.

Wichtig

Mit max. 450 Umdrehungen pro Minute anrühren! Nicht bei Temperaturen über 25°C verarbeiten! Bei Nichtbeachtung dieser Hinweise kann es zu einer chemischen Überreaktion kommen: Das Produkt wird dann heiß und in kürzester Zeit hart. In diesem Fall den Eimer mit dem Produkt vor dem Berühren abkühlen lassen und für gute Durchlüftung sorgen.

Epoxidharzmörtelbeschichtung verarbeiten

Der homogen angemischte Epoxidharzmörtel wird auf die vorbereitete Reparaturstelle aufgetragen und verdichtet. Bei kleineren Ausbrüchen, Fehlstellen und Stolperfallen sowie kleineren Flächen wird mittels Kelle verdichtet. Bei größeren Flächen erfolgt die Verdichtung z. B. mit einer motorbetriebenen Abziehlplatte bzw. -bohle, bis die Oberflächenstruktur hergestellt ist. Der Übergang von waagerechter zur senkrechten Fläche wird durch Einbau eines Dreieckkeiles oder einer Flaschenhohlkehle aus Epoxidharzmörtel ausgebildet. Die Schenkellänge sollte dabei zwischen 30 und 50 mm liegen.

Lagerfähigkeit

ca. 24 Monate bei sachgemäßer Lagerung von +5°C bis +25°C der nicht angebrochenen Gebinde. Vor Frost und Feuchtigkeit schützen.

Entsorgung

Kann im ausgehärteten Zustand wie Bauschutt entsorgt werden.

Technisches Merkblatt/Verarbeitungsanleitung

Diese Technische Information ist auf Basis des neuesten Standes der Technik und unserer Erfahrungen zusammengestellt worden. Im Hinblick auf die Vielfalt der Untergründe und Objektbedingungen wird jedoch der Käufer/Anwender nicht von seiner Verpflichtung entbunden, unsere Werkstoffe in eigener Verantwortung auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbedingungen fach- und handwerksgerecht zu prüfen. Gültigkeit hat nur die Technische Information in ihrer neuesten Fassung.